

Borsalz Holzschutz

Allgemeine Produktbeschreibung

Produktbeschreibung	Gut wasserlösliches und geruchloses Holzschutzsalz mit vorbeugender Wirkung gegen holzerstörende Insekten (Iv) und einer guten Wirksamkeit gegen Fäulnispilze (P) gemäß DIN 68 800. Greift Metalle und Glas nicht an. Prüfzeichen: PA beantragt Prüfprädikate: P = wirksam gegen Pilze (Fäulnisschutz); Iv = gegen Insekten vorbeugend wirksam; S = zum Streichen, Spritzen (Sprühen) und Tauchen von Bauholz geeignet.
Anwendungsbereich	Zum vorbeugenden Schutz gegen holzerstörende Pilze und Insekten an Hölzern, die gegen Auslaugung durch Regen geschützt sind; vor allem tragende und aussteifende Holzbauteile wie Dachgebälk und Holzständer. Borsalz Holzschutz kann auch in anderen Bereichen - wenn eine Gefährdung durch Holzschädlinge vorliegt - vorbeugend eingesetzt werden, z.B. für Unterkonstruktionen in Feuchtbereichen, Fenstern und Außentüren.
Zusammensetzung	Natriumoktaborat.
Farbtöne	Farblos.
Lagerung	Borsalz Holzschutz trocken, gut verschlossen und für Kinder unerreichbar lagern. Angesetzte Salzlösung in nichtrostenden Gebinden aufbewahren. Nicht zusammen mit Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln lagern bzw. in für derartige Zwecke vorgesehene Behältnisse umfüllen.
Haltbarkeit	Ungeöffnet und trocken gelagert nahezu unbegrenzt haltbar.
Gebindegrößen	1 kg
Gefahrenklassen	Keine, eine Kennzeichnung nach Gefstoff V entfällt.
Technische Daten	
Spezifisches Gewicht	15%ige Lösung ca. 1,09 g/cm ³ .
Verarbeitungshinweise	
Geeignete Untergründe	Holz.
Untergrunderfordernisse	Das Holz muss unbehandelt und saugfähig sein.
Verarbeitung	Durch Streichen, Spritzen (Sprühen), Tauchen, sowie durch Trog- und Kesseldrucktränkung. Einbringmengen gemäß DIN 68 800; Streichen, Spritzen (Sprühen) oder Tauchen: bei Holzdicken bis 4 cm 50 g/m ² ; bei Holzdicken über 4 cm 60 g/m ² .; Für Trog- und Kesseldrucktränkung: in Gefährdungsklasse 1 und 2 = 1 kg/m ² .
Konzentration	Die Gebrauchskonzentration ist auf die Einbringmenge, die Holzart und das Einbringverfahren abzustimmen. Es gilt: Bei Anwendung durch Streichen, Spritzen (Sprühen) oder Tauchen bei trockenem Holz (max. 20% Holzfeuchte) mindestens 10%ige bis maximal 15%ige wässrige Lösung verwenden. Bei höherer Holzfeuchtigkeit mindestens 15%ige bis maximal 20%ige Lösung verwenden. Um die erforderliche Einbringmenge zu erreichen, sind zwei bis drei Arbeitsgänge erforderlich. Bei Anwendung durch Trogtränkung mindestens 5%ige bis maximal 10%ige wässrige Lösung verwenden. Bei Anwendung durch Kesseldrucktränkung mindestens 2%ige wässrige

Borsalz Holzschutz

Lösung verwenden. Ansetzen der Gebrauchslösung: Bio Pin Borsalz Holzschutz mit etwas Wasser anteigen und anschließend in der erforderlichen Restmenge Wasser (Temp. mind. 20° C) unter Rühren auflösen. Zur Beschleunigung des Lösevorganges in Trogtränkanlagen für Aufwirbelung (z.B. durch Druckluft) sorgen. Aufbringen der Gebrauchslösung: Bei Verarbeitung durch Streichen, Spritzen (Sprühen) oder Tauchen sind zwei bis drei Arbeitsgänge erforderlich um die nach DIN 68 800 (Teil 3) vorgeschriebenen Einbringmengen zu erreichen.

Vorbehandlung

Das Holz vor der Schutzimprägnierung gebrauchsfertig zuschneiden, Rinde und Bast vollständig entfernen. Trockenes Holz vor der Verarbeitung durch Streichen oder Spritzen (Sprühen) anfeuchten, damit ein ausreichendes Eindringen gewährleistet ist.

Nachbehandlung

Trockenes Holz nach der Verarbeitung durch Streichen oder Spritzen (Sprühen) nochmals anfeuchten, damit ein ausreichendes Eindringen gewährleistet ist. Nachträglich auftretende Schnittstellen sowie später entstehende Schnittstellen müssen sorgfältig nachbehandelt werden.

Lagerung des Holzes: Imprägniertes Holz durch Abdecken mit einer Plane oder durch Lagerung in überdachten Räumen, vor Auswaschung durch Regen schützen.

Folgeanstrich

Ein Überstreichen des mit Borsalz Holzschutz imprägniertem Holzes ist grundsätzlich möglich, jedoch nur unter Beachtung nachfolgender Hinweise: Holz trocknen lassen und Produktreste gut abbürsten. Immer Vorversuch mit dem ausgewählten Anstrichmittel unternehmen um eventuelle Unverträglichkeiten festzustellen. Ausreichend dicke Anstrichfilme auftragen und speziell im Feuchtbereich den Anstrichfilm von Zeit zu Zeit kontrollieren und ggfs. nachstreichen.

Werkzeugreinigung

sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Sicherheitshinweis

Für Kinder unerreikbaar und gut verschlossen aufbewahren! Bei Berührung mit den Augen sofort mit viel Wasser ausspülen, bei Verschlucken ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen! Für den allgemeinen Umgang mit Holzschutzmitteln kann das „Merkblatt für den Umgang mit Holzschutzmitteln“ (Hrsg.: Industrieverband Bauchemie und Holzschutzmittel e.V.) bei uns angefordert werden.

Produktentsorgung

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Reinhaltung von Grund- und Oberflächenwasser sowie der Luft sind unbedingt einzuhalten. Während der Verarbeitung keine Produktreste ins Abwasser oder Erdreich sowie in Gewässer gelangen lassen. Produktreste für spätere Anwendungen aufbewahren oder einer geordneten Deponie zuführen.